

<u>Beratungsvorlage:</u>	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORW-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORE-Sitzung	TOP	am
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen BA-Sitzung	TOP 8.1	am 17.09.2024
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen GR-Sitzung	TOP	am 24.09.2024

TOP:

Verhandlungsverfahren nach § 17 der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) für Generalplanerleistungen Sanierung und Umbau Rathaus Stegen mit ehemaliger Sparkassenfiliale - Beratung und Beschlussfassung über die Vergabebeschreibung zur europaweiten Ausschreibung - (Anlage)

Teilnehmer: Herr Thomas Thiele, Architekturbüro Thiele, Freiburg i. Br.

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 14. Mai 2024 hat der Gemeinderat beschlossen, das europaweite Ausschreibungsverfahren für Generalplanerleistungen zur Sanierung und Umbau des Rathauses Stegen mit ehemaliger Sparkassenfiliale einzuleiten. Ebenfalls wurde die Besetzung des Bewertungsgremiums festgelegt. Gewählt wurden 2 Vertreter der Verwaltung (Bürgermeisterin Kleeb und Bauamtsleiter Schuler) sowie 2 Vertreter des Gemeinderates (Herr Pit Müller und Herr Wolfgang Isfort). Nach den Kommunalwahlen teilte Herr Isfort mit, dass er für das Bewertungsgremium nicht zur Verfügung steht, weshalb der Gemeinderat in der konstituierenden Sitzung Herr Martin Rombach als Mitglied des Bewertungsgremiums wählte.

Die der Beratungsvorlage als Anlage beigefügte Vergabebeschreibung, welche vom beauftragten Architekturbüro Thiele entworfen wurde, wurde vom Bewertungsgremium Anfang August gebilligt. Über die Vergabebeschreibung soll nun beraten und beschlossen werden.

Nach Beschluss des Gemeinderates soll die Auftragsbekanntmachung Ende September abgesendet werden, die Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge ist dann für Ende Oktober vorgesehen (Auswahlphase). Die Vergabephase ist dann ab Anfang November geplant, so dass Anfang Dezember die Verhandlungsgespräche geführt werden können. Für Januar 2025 ist die Beauftragung des Generalplaners durch den Gemeinderat geplant.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss empfiehlt / der Gemeinderat beschließt, die der Beratungsvorlage beigefügte Vergabebeschreibung zu billigen und zu veröffentlichen.

Verhandlungsverfahren (§ 17 VgV) für Generalplanerleistungen Sanierung und Umbau Rathaus Stegen
Gemeinde Stegen

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

23. August 2024



BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

Gemeinde Stegen
vertreten durch Frau Bürgermeisterin Fränzi Kleeb
Dorfplatz 1 | 79252 Stegen

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

1988_2024-08-01_VgV Rathaus Stegen_Beschreibung Vergabe

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung	4
2	Auftraggeber / Vergabestelle	4
3	Verfahrensbetreuung	4
4	Aufgabenstellung	4
5	Kosten.....	6
6	Durchführungszeitraum	6
7	Zu vergebende Leistungen	7
8	Weitere Planungsleistungen	8
9	Auswahlphase	8
10	Verhandlungsphase	18
11	Honorierung / Kostenerstattung	21
12	Zuschlag	21
13	Information nach § 134 GWB und Wartefrist	21
14	Vorlage Haftpflichtversicherungsnachweis	21
15	Datenaustausch.....	21
16	Termine.....	22
17	Übersicht der Unterlagen zum Verfahren	22

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

BESCHREIBUNG DER VERGABE

1 **Verfahrensart, Art und Gegenstand der Leistung**

- Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb mit einer Auswahlphase und einer Vergabephase
- Vergabe von Dienstleistungen gem. Vergabeverordnung öffentlicher Aufträge:
Vergabe von Generalplanerleistungen
- Sanierung und Umbau Rathaus Stegen

2 **Auftraggeber / Vergabestelle**

Gemeinde Stegen
vertreten durch Frau Bürgermeisterin Fränzi Kleeb
Dorfplatz 1 | 79252 Stegen

3 **Verfahrensbetreuung**

Architekturbüro Thiele, Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg
Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform.

4 **Aufgabenstellung**

4.1 **Anlass**

Anlass für das Vergabeverfahren für die Objektplanungsleistungen Gebäude und Innenräume ist die geplante Sanierung und der Umbau des Rathauses in Stegen. Grundlage ist die Machbarkeitsstudie Schick Architekten Partnerschaft mbB, Kirchzarten vom 9. Mai 2023.

4.2 **Ausgangspunkt, Bestandsituation**

Im Jahr 2022 hat die Gemeinde Stegen die Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkassenfiliale erworben. Die ehemalige Sparkassenfiliale war im Untergeschoss des zweigeschossigen Anbaus an der Westseite des Rathauses untergebracht. Beim Rathaus handelt es sich um ein viergeschossiges Gebäude mit Unterkellerung. Von der Gemeindeverwaltung mit Verwaltungseinheiten genutzt, werden derzeit das Erdgeschoss und Teile Untergeschosses, in dem sich auch Nebenflächen und Kellerabteile befinden. In den Obergeschossen des Rathauses befinden sich Mietwohnungen, die über ein separates Treppenhaus auf der Rückseite des Rathauses erschlossen werden.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

Das Erdgeschoss bzw. Souterrain des Anbaus beherbergt die ehemalige Sparkassenfiliale, die künftig als Bürgerservice genutzt werden soll. Im Obergeschoss mit separaten Zugang befindet sich der Bürgersaal, der als solcher auch in Zukunft genutzt werden soll. Auch die Wohnungen sollen wie vorhanden im Bestand erhalten bleiben, hier sind keine Maßnahmen vorgesehen.

Durch die unterschiedlichen Nutzungseinheiten ergibt sich insbesondere bei der Zusammenführung der beiden Gebäude eine unübersichtliche Grundrissorganisation, die im Rahmen der Sanierung und Funktionsoptimierung verbessert werden soll.

4.3 Machbarkeitsstudie

Durch das Architekturbüro Schick Architekten Partnerschaft mbB, Kirchzarten wurde 2023 eine Machbarkeitsstudie erstellt, in der in mehreren Varianten die notwendigen Maßnahmen grob erfasst und erste Lösungansätze zur Neuorganisation aufgezeigt wurden. In der Gemeinderatssitzung am 23.05.2023 wurde die Machbarkeitsstudie mit Kostenermittlung vorgestellt und die weitere Umsetzung mit einem Kostenrahmen von 1,5 Mio. EUR brutto beschlossen.

4.4 Zusammenfassung Maßnahmen

Der Maßnahmeumfang ergibt sich aus der Machbarkeitsstudie Schick Architekten Partnerschaft mbB. Vorgehen sind insgesamt 9 Maßnahmenpakete:

- Umnutzung der ehemaligen Sparkassenräume
- Umbau und Neuordnung des bestehenden Rathauses
- Barrierefreie Verbindung Bürgerservice – Verwaltungsräume – Gemeindesaal
- Umbau Bürgerservice
- Neuer Zugang Wohnungen und Verwaltung
- Verwaltungs- und Nebenräume Untergeschoss
- Neue barrierefreie Erschließung der Wohnungen
- Dachsanierung Rathaus und Bürgersaal
- Errichtung einer PV-Anlage

4.5 Umsetzung

Die Sanierung soll in einem Zuge umgesetzt werden. Die Bildung von Bauabschnitten ist nicht vorgesehen. Die Verwaltung soll für den Zeitraum der Sanierung des bestehenden Rathauses ausgelagert werden. Kosten für eine etwaige Interimslösung sind in den nachfolgenden Kostenangaben nicht enthalten, aber Bestandteil der Beauftragung. Für die Interimslösung kommen verschiedene Möglichkeiten in Betracht (Containerlösung, Nutzung von kommunalen Gebäuden), die im Zuge der weiteren Planungen geprüft werden müssen.

4.6 Planungsstand, Machbarkeitsstudie

- Machbarkeitsstudie Schick Architekten Partnerschaft mbB vom 9.5.2023

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

5 Kosten

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung ohne Umsatzsteuer wurde vom öffentlichen Auftraggeber vor der Durchführung des Vergabeverfahrens gemäß § 3 VgV sachkundig (auf Grundlage der Vorplanung) ermittelt. Grundlage bildet die Machbarkeitsstudie Schick Architekten Partnerschaft mbB vom Mai 2023.

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie wurde eine Kostenermittlung (Kostenrahmen) erstellt. Als vorläufiger Kostenrahmen (Stand Mai 2023) wurden Gesamtbaukosten (KG 300 / 400 / 700) in Höhe von ca. 1,5 Mio. EUR brutto ermittelt. Unter Berücksichtigung einer Preisindizierung Mai 2023 > April 2024 von 4 % ergeben sich als vorläufigen Kostenansatz für die Durchführung des Vergabeverfahrens in Höhe von 1.710.000 EUR brutto.

Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

KG 200	ca. 0 EUR / kein Ansatz
KG 300	ca. 975.000 EUR
KG 400	ca. 412.000 EUR
KG 500	ca. 0 EUR / kein Ansatz
KG 600	ca. 0 EUR / kein Ansatz

5.1 Anrechenbare Kosten

Auf Grundlage der Kostenermittlung ergeben sich folgende anrechenbaren Kosten (netto), die dem Vergabeverfahren zu Grunde gelegt werden:

5.1.1 Kostengruppe 200/300 (Gebäudeplanung)

- ca. ca. 1.100.000 EUR netto

5.1.2 Kostengruppe 400 (Technische Anlagen)

- Gesamtkostenanteil ca. x EUR netto
 - hiervon Kostenanteil AG 1 ca. 39.500,- EUR
 - hiervon Kostenanteil AG 2 ca. 28.000,- EUR
 - hiervon Kostenanteil AG 3 ca. 16.000,- EUR
 - hiervon Kostenanteil AG 4 ca. 153.000,- EUR
 - hiervon Kostenanteil AG 5 ca. 48.000,- EUR
 - hiervon Kostenanteil AG 6 ca. 63.000,- EUR
 - hiervon Kostenanteil AG 7 kein Ansatz
 - hiervon Kostenanteil AG 8 kein Ansatz
 - hiervon Kostenanteil AG 9 kein Ansatz

5.1.3 Kostengruppe 500 - derzeit nicht bekannt und nicht Bestandteil der Vergabe

5.1.4 Kostengruppe 600 (Ausstattung) – nicht Bestandteil der Vergabe

- derzeit nicht bekannt

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

6 Durchführungszeitraum

Mit der Fortführung der Planungen soll unmittelbar nach der Beauftragung begonnen werden. Ein Abschluss der Maßnahme ist innerhalb von 2 Jahren vorgesehen.

7 Zu vergebende Leistungen

Der Auftraggeber sieht für die Vergabe der Planungsleistungen auf Grundlage der HOAI ein Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV mit Teilnahmewettbewerb vor. Die zu vergebenden Generalplanungsleistungen umfassen die im Folgenden genannten Teilleistungen.

- **Hinweis 1:** Es müssen alle Teilleistungen der Generalplanung angeboten werden.
- **Hinweis 2:** Der Auftraggeber sieht eine stufenweise Beauftragung vor.

7.1 Objektplanungsleistungen Gebäude und Innenräume gemäß §§ 33 ff HOAI

- Leistungsphasen 2 bis 9 gemäß § 34 (3) HOAI
- - LPH 1 Grundlagenermittlung - Teilleistungen so weit aus Sicht des Bewerbers erforderlich - zur Vervollständigung der Leistungsphase
- Besondere Leistung: Bestandsaufnahme
- Zusatzleistung: Planung mit Kostenermittlung von Interimslösungen
- weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

7.2 Fachplanungsleistungen Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff HOAI

- Leistungsphasen 1 bis 6 gemäß § 51 (3) HOAI
- Besondere Leistungen: Bestandsaufnahme, Erdbebennachweis, Ingenieurtechnische Kontrolle der Ausführung des Tragwerks
- weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

7.3 Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung gemäß §§ 53 ff HOAI - HLS

- Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung Anlagengruppen 1 bis 3 gemäß § 53 (2) HOAI
- Leistungsphasen 1 bis 3 und 5 bis 8 gemäß § 55 (1) HOAI, Das Entwässerungsgesuch (sofern erforderlich) bei Anlagengruppe 1 wird separat vergütet.
- Besondere Leistung: Bestandsaufnahme
- Weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

7.4 Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung gemäß §§ 53 ff HOAI - Elektro

- Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung Anlagengruppen 4 bis 8 gemäß § 53 (2) HOAI
- Leistungsphasen 1 bis 3 und 5 bis 8 gemäß § 55 (1) HOAI.
- Besondere Leistung: Bestandsaufnahme
- weitere besondere und zusätzliche Leistungen sind derzeit nicht bekannt

7.5 Generalplanerzuschlag

Als prozentuale Pauschale auf das Honorar gemäß Ziffer 7.1 bis 7.4.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

7.6 Nebenkosten

Als prozentuale Pauschale auf das Honorar gemäß Ziffer 7.1 bis 7.5.

7.7 Honorarberechnungsgrundlage

Im Hinblick auf eine stufenweise Beauftragung ist folgende Einteilung vorgesehen:

- Für die Leistungsstufe 1 (Entwurfs- bis Genehmigungsplanung, LPH 2,3,4) gilt als Grundlage die Kostenschätzung bis zum Vorliegen der Kostenberechnung.
- Für die Leistungsstufe 2 (ab Ausführungsplanung, LPH 5,6,7) gilt als Grundlage die Kostenberechnung bis zum Vorliegen des Kostenanschlages (Vergabesummen)

7.8 durch den Auftraggeber erbrachte Leistungen

keine

8 Weitere Planungsleistungen

Über die gemäß Ziffer 7 zu vergebenden Leistungen hinaus werden folgende Planungs- und Beratungsleistungen durch den Auftraggeber separat vergeben:

- Freianlagen gemäß §§ 38 ff HOAI
- Fachplanungsleistungen Brandschutzplaner
- Wärmeschutznachweis / Energieeinsparverordnung (GEG2024), Klimaanpassungsgesetz
- Bauakustik (Mindestschallschutz) nach DIN 4109
- Raumakustik nach DIN 18041
- Baugrunduntersuchungen, Gründungsberatung
- SiGeKo usw.

9 Auswahlphase

9.1 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Generalplaner und entsprechende Bietergemeinschaften.

Als Generalplaner wird derjenige bezeichnet, der dem Bauherrn als einziger Vertragspartner auf Planerseite gegenübertritt und der sämtliche Architektur-, Ingenieur- und Fachplanungen erbringt.

Er trägt gegenüber dem Bauherrn die alleinige rechtliche Verantwortung für die Planungsleistungen.

Als Verantwortliche innerhalb der Generalplanung sind Personen zugelassen, die die Berufsqualifikation des Berufs des Architekten nach § 75 Abs. 1 VgV oder die Berufsqualifikation des Berufs des beratenden Ingenieurs oder Ingenieurs nach § 75 Abs. 2 VgV erfüllen.

Architekt ist, wer nach dem für die öffentliche Auftragsvergabe geltenden Landesrecht berechtigt ist, die entsprechende Berufsbezeichnung zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend tätig zu werden. Beratender Ingenieur oder Ingenieur ist, wer nach dem für die öffentliche Auftragsvergabe geltenden Landesrecht berechtigt ist, die entsprechende Berufsbezeichnung zu tragen oder in der Bundesrepublik Deutschland entsprechend tätig zu werden.

Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der anstehenden Planungsaufgabe entsprechen, und wenn

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

der bevollmächtigte Vertreter der juristischen Person die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft teilnahmeberechtigt ist.

9.2 Mehrfachbewerbungen

Mehrfachbewerbungen natürlicher oder juristischer Personen oder von Mitgliedern von Bewerbergemeinschaften sind in der Auswahlphase für die Leistungsbereiche C bis G zulässig. Eine Mehrfachteilnahme im Rahmen der Vergabephase ist nicht zulässig.

9.3 Benennung von Nachunternehmern / Eignungsleihe in der Auswahlphase

Im Rahmen des Auswahlverfahrens sind nur für die unter Ziffer 9.5.3 aufgeführten Leistungsbereiche Nachunternehmer bzw. die Eignungsleihe zu benennen.

9.4 Hinweise Unterlagen Auswahlphase

- In der Auswahlphase ist nur der Teilnahmeantrag mit den entsprechenden Anlagen abzugeben; das vollständige Projektteam mit Honorarangebot und Projektskizze ist erst im Rahmen der Vergabephase zu benennen. Für das Auswahlverfahren / für den Teilnahmeantrag ist die Erklärung des Generalplaners ausreichend. Für die Nachunternehmer sind die Erklärungen erst in der Vergabephase nachzureichen.
- Für jeden Leistungsbereich ist die Anzahl der Berufsträger im Sinne einer Eigenerklärung anzugeben. Diplom- oder Kammernachweise sind nicht einzureichen, können aber ggf. nachgefordert werden.
- Die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) ist erst auf Anforderung vor Auftragserteilung einzureichen.

9.5 Auswahl der Teilnehmer für das Verhandlungsverfahren

9.5.1 Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Planungsaufgabe, werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Die Kommunikationen sind ausschließlich über die Vergabeplattform des Auftraggebers zu führen.

Zum Auswahlverfahren wird nur zugelassen, wer den Teilnahmeantrag fristgerecht elektronisch bei der Vergabeplattform eingereicht hat.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

9.5.2 Zulassung zum Auswahlverfahren

Bewerber bzw. Bewerbergemeinschaften, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Zulassungskriterien ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf dem vorgegebenen Teilnahmeantrag und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Unterlagen zum Teilnahmeantrag, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zulassungskriterien:

- Fristgerechte Einreichung des Teilnahmeantrags mit allen geforderten Unterlagen (elektronisch) über die Vergabeplattform. Hinweis: Die Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.
- Vollständig ausgefüllter Teilnahmeantrag mit allen geforderten Unterlagen und mit einer in den Vergabeunterlagen geforderten elektronischen Signatur oder Signatur in Textform des Bewerbers bzw. des Vertreters der Bewerbergemeinschaft.
- Für Bewerbergemeinschaften gilt: Die Bewerbergemeinschaft hat mit ihrem Teilnahmeantrag eine Erklärung aller Mitglieder abzugeben, in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist und in der alle Mitglieder aufgeführt sind (siehe Anlage T.1 Formblatt „Bewerbergemeinschaft“). Der mit der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter ist zu bezeichnen und es ist zu bestätigen, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.
- Angaben über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 123 und 124 GWB erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag sowie mit der Anlage T.3_Formblatt „Rechtslage“, die Angabe über das Vorliegen einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von je 3,0 Mio. EUR für Personen und sonstige Schäden erfolgt im Teilnahmeantrag.

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der o. g. Zulassungskriterien (formale Kriterien) für die qualitative Auswahl.

9.5.3 Auswahlverfahren

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form von Referenzprojekten gegliedert nach den Leistungsbereichen.

A	Gebäudeplanung gemäß §§ 33 ff HOAI
B	Tragwerksplanung gemäß §§ 49 ff HOAI
C	Technische Ausrüstung HLS (Anlagengruppen 1, 2, 3) gemäß §§ 53 ff HOAI
D	Technische Ausrüstung Elektro (Anlagengruppen 4, 5, 6, 8) gemäß §§ 53 ff HOAI,
E	Fachplanungsleistungen Freianlagen gemäß §§ 38 ff HOAI

in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen.

Hinweis: der Nachweis eines Referenzprojektes für Generalplanerleistungen ist nicht gefordert.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF**9.6****Auswahlkriterien****9.6.1 Leistungsbereich A / Gebäudeplanung gemäß § 34 HOAI**

A1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		Punkte
A1.1	Jahreshonorarumsatz (EUR netto) durchschnittlicher Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023) der Leistungen, die mit den zu vergebenden Leistungen (Gebäudeplanung Nicht-Wohngebäude) vergleichbar sind	< 0,25 Mio.: > 0,25 bis 0,75 Mio.: > 0,75 Mio.:	1 Pkt. 3 Punkte 5 Punkte
A2	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
A2.1	Anzahl der Berufsträger (BT / Architekten) durchschnittliche Anzahl der Berufsträger der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023)	bis 2 BT: 3 bis 4 BT: über 4 BT:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
A3	Referenzen		
A3.1	Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude mit öffentlichem Auftraggeber Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 500 m ² <ul style="list-style-type: none"> • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 34 HOAI • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 / 400: mind. 500.000. EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 8 (§ 34 HOAI)) an den Nutzer nach dem 30.7.2014 bis zum 30.07.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	4 Punkte 8 Punkte (max. 8)
A3.2	Referenzprojekt Kategorie Neubau oder Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 500 m² • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 34 HOAI • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 / 400: mind. 500.000. EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 8 (§ 34 HOAI)) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	3 Punkte 6 Punkte (max. 6)
A3.3	Referenzprojekt Kategorie Organisation, Planung und Begleitung von Interimslösungen im Rahmen von Baumaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 500 m² • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 34 HOAI • Einordnung mindestens Honorarzone III n. HOAI • Baukosten KG 300 / 400: mind. 500.000. EUR netto 	1 Projekt: 2 Projekte:	2 Punkte 4 Punkte (max. 6)

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe (Abschluss LPH 8 (§ 34 HOAI)) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 		
--	--	--

Die Angaben nach Ziffer A1 und A2 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag. Die Referenzen nach Ziffer A3 sind im Teilnahmeantrag zu benennen (siehe Teilnahmeantrag Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzprojekte“.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bergwerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten der Kategorien A3.1 und A3.2 muss es sich um jeweils unterschiedliche Projekte handeln. Für die Referenz A3.3 ist eine Mehrfachnennung der Referenzen A3.1 und A3.2 möglich.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl

Insgesamt können im Leistungsbereich A / Gebäudeplanung maximal 28 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl

In den Bereichen A1 und A2 (Leistungsfähigkeit) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl insgesamt 6 Punkte; im Bereich A3 (Referenzen) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 7 Punkte.

9.6.2 Leistungsbereich B / Tragwerksplanung gemäß § 51 HOAI

B1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		Punkte
B1.1	Jahreshonorarumsatz (EUR netto) durchschnittlicher Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023) der Leistungen, die mit den zu vergebenden Leistungen (Gebäudeplanung Nicht-Wohngebäude) vergleichbar sind	< 0,25 Mio.: > 0,25 bis 0,75 Mio.: > 0,75 Mio.:	1 Pkt. 3 Punkte 5 Punkte
B2	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
B2.1	Anzahl der Berufsträger (BT / Ingenieur, beratender Ingenieur) durchschnittliche Anzahl der Berufsträger der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023)	bis 2 BT: 3 bis 4 BT: über 4 BT:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
B3	Referenzen		

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

<p>B3.1 Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude mit öffentlichem Auftraggeber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 500 m² • mind. 4 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 6 nach § 51 HOAI • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 300 / 400: mind. 500.000 EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 6) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte (max. 8)</p>
<p>B3.2 Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 750 m² • mind. 4 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 6 nach § 51 HOAI • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 300 / 400: mind. 500.000 EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 6) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte (max. 6)</p>

Die Angaben nach Ziffer B1 und B2 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag. Die Referenzen nach Ziffer B3 sind im Teilnahmeantrag zu benennen (siehe Teilnahmeantrag Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzprojekte“.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bergwerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten muss es sich um jeweils unterschiedliche Projekte handeln.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl

Insgesamt können im Leistungsbereich B / Tragwerksplanung maximal 24 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl

In den Bereichen C1 und C2 (Leistungsfähigkeit) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl insgesamt 6 Punkte; im Bereich C3 (Referenzen) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 7 Punkte.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

9.6.3 Leistungsbereich C / Technische Ausrüstung HLS gemäß § 55 HOAI

C1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		Punkte
C1.1	Jahreshonorarumsatz (EUR netto) durchschnittlicher Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023) der Leistungen, die mit den zu vergebenden Leistungen (Gebäudeplanung Nicht-Wohngebäude) vergleichbar sind	< 0,25 Mio.: > 0,25 bis 0,75 Mio.: > 0,75 Mio.:	1 Pkt. 3 Punkte 5 Punkte
C2	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
C2.1	Anzahl der Berufsträger (BT / Ingenieur, beratender Ingenieur) durchschnittliche Anzahl der Berufsträger der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023)	bis 2 BT: 3 bis 4 BT: über 4 BT:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
C3	Referenzen		
C3.1	Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude mit öffentlichem Auftraggeber <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 450 m² • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 410/420/430/470: mind. 100.000 EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 8) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	4 Punkte 8 Punkte (max. 8)
C3.2	Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 450 m² • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 410/420/430/470: mind. 100.000 EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 8) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	3 Punkte 6 Punkte (max. 6)

Die Angaben nach Ziffer C1 und C2 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag. Die Referenzen nach Ziffer C3 sind im Teilnahmeantrag zu benennen (siehe Teilnahmeantrag Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzprojekte“.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten muss es sich um jeweils unterschiedliche Projekte handeln.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl

Insgesamt können im Leistungsbereich C / Technische Ausrüstung HLS maximal 24 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl

In den Bereichen C1 und C2 (Leistungsfähigkeit) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl insgesamt 6 Punkte; im Bereich C3 (Referenzen) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 7 Punkte.

9.6.4 Leistungsbereich D / Technische Ausrüstung Elektro gemäß § 55 HOAI

D1	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit		Punkte
D1.1	Jahreshonorarumsatz (EUR netto) durchschnittlicher Jahresumsatz der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023) der Leistungen, die mit den zu vergebenden Leistungen (Gebäudeplanung Nicht-Wohngebäude) vergleichbar sind	< 0,25 Mio.: > 0,25 bis 0,75 Mio.: > 0,75 Mio.:	1 Pkt. 3 Punkte 5 Punkte
D2	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit		
D2.1	Anzahl der Berufsträger (BT / Ingenieur, beratender Ingenieur) durchschnittliche Anzahl der Berufsträger der letzten 3 Geschäftsjahre (2021 / 2022 / 2023)	bis 2 BT: 3 bis 4 BT: über 4 BT:	1 Punkt 3 Punkte 5 Punkte
D3	Referenzen		
D3.1	Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude mit öffentlichem Auftraggeber <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 450 m² • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 440/450/460: mind. 100.000 EUR netto • Übergabe (Abschluss LPH 8) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	1 Projekt: 2 Projekte:	4 Punkte 8 Punkte (max. 8)
D3.2	Referenzprojekt Kategorie Umbau/Sanierung Nicht-Wohngebäude <ul style="list-style-type: none"> • Gebäude mit Nutzfläche (NUF 1-6) mindestens 450 m² • mind. 5 aufeinanderfolgende, selbst erbrachte Leistungsphasen der Leistungsphasen 1 bis 8 nach § 55 HOAI (LPH 4 kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten KG 440/450/460: mind. 100.000 EUR netto 	1 Projekt: 2 Projekte:	3 Punkte 6 Punkte (max. 6)

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

<ul style="list-style-type: none">• Übergabe (Abschluss LPH 8) an den Nutzer nach dem 01.08.2016 bis zum 31.08.2024• Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner)		
---	--	--

Die Angaben nach Ziffer D1 und D2 erfolgen als Eigenerklärung im Teilnahmeantrag. Die Referenzen nach Ziffer D3 sind im Teilnahmeantrag zu benennen (siehe Teilnahmeantrag Checkliste Teilnahmeantrag mit Anlagen), der Nachweis erfolgt über die Formblätter „Referenzprojekte“.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerbergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Hinweise zur Anerkennung der Referenzprojekte

Bei den Referenzprojekten muss es sich um jeweils unterschiedliche Projekte handeln.

Zur Anerkennung als Referenzprojekt muss das Projekt jeweils alle geforderten Kriterien erfüllen. Wird ein Kriterium nicht erfüllt, kann das Projekt nicht als Referenzprojekt anerkannt werden. Mit Einreichung der Referenzprojekte wird die Einhaltung der o. g. Voraussetzungen bestätigt.

Maximale Punktzahl

Insgesamt können im Leistungsbereich D / Technische Ausrüstung Elektro maximal 24 Punkte erreicht werden.

Mindestpunktzahl

In den Bereichen D1 und D2 (Leistungsfähigkeit) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl insgesamt 6 Punkte; im Bereich D3 (Referenzen) beträgt die zu erreichende Mindestpunktzahl 7 Punkte.

9.7 Auswahlphase

In den sechs Leistungsbereichen A bis D können insgesamt maximal 100 Punkte erreicht werden.

Für die Verhandlungsphase qualifiziert sind alle Teilnehmer, die in den vier Leistungsbereichen A bis D die jeweils geforderte Mindestpunktzahl und somit in Summe mind. 52 Punkte erreichen.

Für die Vergabephase sollen mind. 3 und max. 4 Bieter ausgewählt werden. Die Auswahl der Bieter erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung (absteigende Rangfolge). Bei mehreren Bewerbern mit gleicher Punktzahl auf dem letzten Rang entscheidet das Los.

Es wird empfohlen, die Unterlagen (Teilnahmeantrag, Formblätter, etc.) aus dem Verfahren zu verwenden. Freie Bewerbungen werden dennoch berücksichtigt. Die Anzahl der Bewerbungsunterlagen ist nicht beschränkt. Aber: Bewerbungsunterlagen, die nach Erreichen der max. Punktzahl über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt.

Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert. Alle Bewerber erhalten auf schriftliche Nachfrage die von Ihnen erreichte Punktzahl sowie die Punktzahl, bis zu welcher die Bewerber zu den Vergabegesprächen zugelassen wurden.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

9.8 Nachrücker

Zur Abgabe eines Erstangebotes aufgeforderte Bewerber werden dringend gebeten, den Auftraggeber unverzüglich zu informieren, sollten sie sich gegen eine Angebotsabgabe entscheiden. Die Auftraggeberin behält sich vor, in diesem Fall den nach Maßgabe dieser Ziffer des Verfahrensbriefs punktemäßig nachfolgende Bewerber nachrücken zu lassen, also als Bieter zuzulassen. Der nachrückende Bewerber erwirbt hierdurch keinen Anspruch auf Verlängerung der Erstangebotsfrist.

9.9 Vorab ausgewählte Teilnehmer

Zu diesem Verfahren wurden keine Teilnehmer vorab ausgewählt.

9.10 Vorbefasste Planungsbüros

- Schick Architekten Partnerschaft mbB vom Mai 2023:

9.11 Hinweis zur Bewerbung

Die Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch über die Vergabepattform einzureichen. Die Verfahrenssprache ist ausschließlich Deutsch. Die Kommunikationssprache nach Vertragsabschluss und während des aufrechten Vertragsverhältnisses ist Deutsch.

Alle Teile der Ausschreibungsunterlagen sind verbindlich und entfalten die darin vorgesehenen Rechtsfolgen, die u. a. auch zum Ausschluss eines Bewerbers vom weiteren Verfahren oder Ausscheiden eines Angebotes führen können bzw. müssen.

Der Auftraggeber behält es sich vor, innerhalb der Angebotsfrist, gegebenenfalls unter Verlängerung der Frist, Berichtigungen und Ergänzungen zu den Ausschreibungsunterlagen vorzunehmen und diese allen Interessenten bzw. Bewerber und Bieter über die elektronische Vergabepattform mitzuteilen.

Stellt der Interessent bzw. der Bewerber oder der Bieter in den Unterlagen Widersprüche fest oder erscheinen ihm einzelne Punkte nicht zweifelsfrei, so hat er sich durch Rückfragen an den Auftraggeber Klarheit zu verschaffen. Fallen einem Interessenten, Bewerber bzw. Bieter Fehler oder (vermutete) Verstöße gegen Vergabebestimmungen auf oder hat dieser Bedenken gegen die Art der Ausführung, hat er diese umgehend dem Auftraggeber (siehe Bekanntmachung – elektronische Vergabepattform) mitzuteilen.

Der Auftraggeber benachrichtigt die Bewerber bzw. die Bieter im Rahmen der in der EU-weiten Bekanntmachung angegebenen elektronischen Vergabepattform. Als verbindliche Kontaktdaten der Interessenten gelten.– bis zur Einreichung des Angebots – die Daten der Registrierung in der Plattform. Für die Richtigkeit der Angaben (z.B. der E-Mail-Adresse) der Interessenten/Bieter übernimmt der Auftraggeber (oder die Kontaktstelle) keine Haftung.

Der Bewerber bzw. Bieter ist verpflichtet, die E-Mail-Adresse bzw. seinen damit verbundenen elektronischen Verfügungsbereich entsprechend zu kontrollieren und empfangsbereit zu halten. Etwaige Ereignisse (Serverausfall, Empfang im SPAM-Ordner etc.), die den Zugang einer durch den Auftraggeber an die angegebene E-Mail-Adresse abgesendeten E-Mail in den elektronischen Verfügungsbereich des Bieters verhindern, gehen ausschließlich zulasten des Bieters.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

9.12 Rückfragen der Bewerber bzw. der Bieter

Die Bewerber bzw. die Bieter haben inhaltliche Rückfragen zu den Ausschreibungsunterlagen möglichst frühzeitig und in elektronisch leicht bearbeitbarer Form zu übermitteln. Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt unter Anführung der anonymisierten Fragen.

9.13 Vertraulichkeit, Datenschutz

Der Bewerber bzw. Bieter verpflichtet sich, alle mit den angesprochenen Verfahren in Zusammenhang stehenden Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

Die von den Bewerbern bzw. Bietern erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften verarbeitet und gespeichert. Mit der Registrierung in der Vergabeplattform oder der Abgabe eines Teilnahmeantrages bzw. von einem Angebot erklären sich die Bewerber bzw. die Bieter damit einverstanden, dass die bekanntgegebenen personenbezogenen Angaben und übrigen Daten im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert werden.

Ergänzend zu jeder Datenschutzerklärung teilt der Auftraggeber mit, dass Daten auch zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens verarbeitet werden. Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO. Im Rahmen des Vergabeverfahrens darf der Auftraggeber personenbezogene Daten direkt über die bevollmächtigte Kontaktstelle übermittelt bekommen. Weitere Übermittlungsempfänger können vom Auftraggeber für die Durchführung des Vergabeverfahrens beigezogene Berater sein.

10 Verhandlungsphase

10.1 Begehung / Ortstermin

Die Teilnehmer der Verhandlungsstufe erhalten die Möglichkeit einer Besichtigung des Gebäudes. Mit den Bewerberteams werden Einzeltermine vereinbart. Eine eigenständige Begehung ist nur nach Anmeldung möglich.

Hierzu erfolgt eine Terminabstimmung über die Verfahrensbetreuung.

10.1.1 Übersicht Vergabekriterien

- Projektteam
- Projektumsetzung
- Honorarparameter

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF**10.1.2 Vergabekriterien im Einzelnen**

Im Rahmen des Vergabegesprächs wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung gem. VgV folgende Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Im Rahmen des Vergabegesprächs wird der Auftraggeber bei der Entscheidung über die Auftragserteilung in Anlehnung an die VgV folgende Kriterien heranziehen, welche die erwartete fachliche Leistung bewerten:

Vergabekriterium	Punkte	Wichtung
1. Zusammensetzung und Erfahrung des vorgesehenen Projektteams		40
1.1. Struktur / Qualifikation des Projektteams insgesamt zur Erfüllung der Aufgabenstellung	0-5	15
1.2. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Gesamtprojektleitung	0-5	10
1.3. Personalspezifische Qualifikation / Erfahrung mit vergleichbaren Projekten der Bauleitung (Gebäude und Fachplanung HLSE)	0-5	15
2. Arbeitsstruktur und Methodik Die Erläuterungen sollen jeweils anhand des konkreten Projektes (Machbarkeitsstudie Schick Architekten) erfolgen.		50
2.1. Methodische Herangehensweise an die Planungs- und Bauaufgabe und Darstellung der Projektorganisation	0-5	25
2.2. Darstellung der Kostenermittlung und -kontrolle	0-5	10
2.3. Terminplanung und Zeitmanagement (Erläuterung anhand Rahmenplan für das Projekt mit Darstellung der eigenen Planungsabläufe vom nächstmöglichen Zeitpunkt des Planungsbeginns bis zur Fertigstellung und Übergabe an den Nutzer; Bewertung der Plausibilität durch Gremium)	0-5	10
2.4. Personalverfügbarkeit (Aussagen zur Sicherstellung der örtlichen Präsenz in der Planung und in der Bauleitung sowie Aussagen zu Personalkapazitäten)	0-5	5
3. Honorarangebot Gesamthonorarangebot Generalplanungsleistungen mit den Teilleistungen gemäß Ziffer 7.	1-5	10 10
Maximale gewichtete Punktezahl / Summe Wichtung	500	100

Erläuterung der Bewertung Vergabekriterien

0 Punkte	nicht gegeben, nicht überzeugend
1 Punkt	sehr gering gegeben, sehr wenig überzeugend
2 Punkte	gering gegeben, wenig überzeugend
3 Punkte	gegeben, überzeugend
4 Punkte	gut gegeben, sehr überzeugend
5 Punkte	sehr gut gegeben, sehr sicher überzeugend

Die Punkteermittlung erfolgt in halben Punkteschritten (x,5 Punkte)

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

Erläuterung der Bewertung Ziffer 2 Honorarparameter

5 Punkte	Angebot mit der niedrigsten geprüften Honorarsumme (Gesamthonorarangebot)
...	...
0 Punkte	fiktives Angebot mit dem 2,0-fachen der niedrigsten geprüften Honorarsumme

Alle Angebote, die über dem fiktiven Angebot liegen, erhalten ebenfalls 0 Punkte.

Die Punkteermittlung für die dazwischenliegenden Preise erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

10.1.3 Honorarangebot

Für die Generalplanerleistungen ist ein Gesamthonorarangebot für die aufgeführten Teilleistungen gemäß Ziffer 7 vorzulegen. Zu den Teilleistungen sind Angaben zu Honorarzone, Honorarsatz, prozentuale Zuschläge für besondere Leistungen auf das Grundleistungshonorar, etwaige Zu-/Abschläge auf das Gesamthonorar, Nebenkosten als Pauschale (v. H. des Nettohonorars) durch den Bieter vorzulegen. Für die Zuordnung zu den Honorarzonen ist eine Begründung gemäß Anlagen zur HOAI einzureichen. Auf die Anlagen 3 und 4 wird verwiesen. Besondere Leistungen sind in dem Honorarangebot auszuweisen.

Hinweis: eine vollumfängliche Honorarberechnung durch den Teilnehmer ist erforderlich. Siehe Formblatt Honorarberechnung

10.1.4 Wertung der Vergabekriterien

Der Auftraggeber bewertet die Bieter anhand der Vergabekriterien mit bis zu 5 Punkten. Die Punkte werden entsprechend Tabelle 10.1.2 Vergabekriterien, gewichtet. Insgesamt kann eine (gewichtete) Punktzahl von max. 500 Punkten erreicht werden.

Jedes Mitglied des Vergabegremiums wird alle Angebote hinsichtlich des jeweiligen Qualitätskriteriums mit einer Note bewerten, wobei die möglichen Noten 5,4,3,2,1 sind und 5 die Bestnote darstellt. Die Bepunktung durch die Mitglieder des Vergabegremiums kann in 0,5 Punkte-Schritten erfolgen. Die Gesamtnote des Angebots in jedem Kriterium wird dann durch Bildung des arithmetischen Mittels aller vergebenen Noten der Mitglieder des Vergabegremiums gebildet.

Der nach der Auswertung der Zuschlagskriterien bestplatzierte Bewerber erhält den Auftrag. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

10.1.5 Bewertungsgremium Vergabestufe 1

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium besteht aus Vertretern des Auftraggebers und externen Beratern

- Frau Bürgermeisterin Kleeb
- Herr Schuler, Gemeinde Stegen
- Herr Müller, Gemeinderat Stegen
- Herr Rombach, Gemeinderat Stegen

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

10.1.6 Ablauf Verhandlungsgespräche

Zur Führung des Auftragsgesprächs erfolgt eine Einladung des vorgesehenen Projektteams. Die Verhandlungsgespräche finden voraussichtlich am xxxx statt, der genaue Ort und die Uhrzeit der Verhandlungsgespräche werden rechtzeitig mitgeteilt.

Das stimmberechtigte Bewertungsgremium besteht aus Vertretern des Auftraggebers.

In diesem Gespräch wird der vorgesehene Gesamtprojektleiter gebeten, sich und sein Team vorzustellen und die Projektabwicklung für die gestellte Aufgabe anhand der Konzeptskizze darzustellen. Für die gesamte Präsentation ist ein Zeitrahmen von max. 40 Minuten vorgesehen, für Rückfragen eine Dauer von max. 15 Minuten. Insgesamt ist eine Gesprächsdauer von nicht mehr als 55 Minuten vorgesehen.

11 Honorierung / Kostenerstattung

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen sowie für die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auftragsgespräch werden keine Kosten erstattet.

12 Zuschlag

Der Zuschlag kann in Anlehnung an § 17 Abs. 11 VgV auf das Erstangebot erfolgen.

13 Information nach § 134 GWB und Wartefrist

Der Auftraggeber wird den im Vergabeverfahren verbliebenen Bietern mitteilen, mit welchem Bieter der Auftrag abgeschlossen werden soll. In der Mitteilung selbst werden den verbliebenen Bietern das jeweilige Ende der Wartefrist bekannt gegeben, der Namen des Unternehmens, dessen Angebot angenommen werden sollte, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung des jeweils unterliegenden Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

14 Vorlage Haftpflichtversicherungsnachweis

Der Nachweis der im Rahmen der Auswahlphase geforderte Eigenerklärung zur Haftpflichtversicherung für Personenschäden und Sachschäden bei einem in der EU zugelassenen Versicherungsunternehmen ist spätestens bei Abgabe des Honorarangebots in Vergabephase 2 vorzulegen.

Die Betragshöhe ist im Auftragsfalle durch schriftliche Zusage des Versicherers über die Bereitschaft zur erforderlichen Höhe der Deckungssumme oder durch den Abschluss einer objektbezogenen Versicherung zu bestätigen. Bei einer Bewerbergemeinschaft ist die Deckungszusage eines Mitglieds der Bewerbergemeinschaft ausreichend.

Die Deckungssummen müssen mindestens betragen:

für Personenschäden: 1.000.000,- Euro

für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden): 1.000.000,- Euro

15 Datenaustausch

Der Datenaustausch und die Kommunikation der Projektbeteiligten erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform.

BESCHREIBUNG DER VERGABE - ENTWURF

16 Termine

Mit den Planungen soll unmittelbar nach Auftragserteilung begonnen werden, voraussichtlich Anfang 2025.
Eine Umsetzung der Baumaßnahme in Bauabschnitten ist nicht vorgesehen.

Auswahlphase

Verabschiedung Vergabebeschreibung im Gemeinderat	24.09.2024
Absendung der Auftragsbekanntmachung	30.09.2024
Rückfragenzeitraum bis zum	25.10.2024
Rückfragenbeantwortung bis zum	28.10.2024
Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge	31.10.2024
Unterrichtung der Bewerber über die Entscheidung der Zulassung zur Teilnahme und Aufforderung Abgabe Erstangebot	05.11.2024

Vergabephase

Ortsbegehung	KW 46-2024
Rückfragenzeitraum bis zum	22.11.2024
Rückfragenbeantwortung bis zum	25.11.2024
Abgabe Erstangebot	29.11.2024
Bindefrist Zweitangebot (max. 60 Tage)	27.01.2025
Verhandlungsgespräche	voraussichtlich KW 49-.2024

17 Übersicht der Unterlagen zum Verfahren

- **Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags**
- **Beschreibung der Vergabe** vom x mit Anlagen:
 - Anlage BV.1-1: NN
 - Anlage BV.1-2: NN
 - Anlage BV.2: Mustervertrag Generalplanung (wird zur Vergabephase nachgereicht)
- **Teilnahmeantrag** mit
 - Anlage T.1: Formblatt „Bewerbergemeinschaft“
 - Anlage T.2: Formblatt „Unterauftrag und Eignungsleihe“
 - Anlage T.3: Formblatt „Rechtslage“
 - Anlage T.4: Formblatt „Referenzen“
 - Anlage T.5: Formblatt „Tariffreue“
 - Anlage T.6: Formblatt „ILO-Kernarbeitsnormen“
 - Anlage T.7: Formblatt „Verordnung (EU) 2022/576“
- Formblatt Honorarangebot

Die vollständigen Unterlagen werden im Rahmen der Auswahlphase im PDF-Format zur Verfügung gestellt, zusätzlich dazu der Teilnahmeantrag mit den Anlagen T.1 bis T.6 und das Formblatt Honorarangebot als Word-Dokument (.docx).